

## HINWEISE FÜR DEN SCHÜLER

- Aufgaben:** Die Prüfung besteht aus der Übersetzung und den Interpretationsaufgaben. Die Übersetzung wird zu den zusätzlichen Aufgaben im Verhältnis 2 : 1 gewertet. Alle Prüfungsteilnehmer bearbeiten den Teil A. Prüfungsteilnehmer unter erhöhtem Anforderungsniveau bearbeiten die Teile A und B.
- Bearbeitungszeit:** Die Bearbeitungszeit beträgt 240 Minuten für Teil A und 300 Minuten für die Teile A und B. Sie beginnt nach den 15 Minuten, die für das Vorlesen des lateinischen Textes vorgesehen sind.
- Hilfsmittel:** Wörterbuch Lateinisch – Deutsch  
Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung  
Die Wörterbücher werden von der Schule zur Verfügung gestellt.
- Sonstiges:**
1. Alle Prüfungsunterlagen sind vollständig zurückzugeben. Entwürfe zur Reinschrift können ergänzend zur Bewertung nur herangezogen werden, wenn sie zusammenhängend konzipiert sind und die Reinschrift etwa 3/4 des erkennbar angestrebten Gesamtumfangs umfasst.
  2. Die Zahl der Bewertungseinheiten (BE) verweist auf die Gewichtung der Interpretationsaufgaben. Es wird empfohlen, die Aufgaben in der numerischen Reihenfolge zu bearbeiten.

## Teil A

### I Übersetzung

*In einem Lehrgespräch lässt Cicero Velleius aus der Gruppe der Epikureer, den Stoiker Balbus und einen Skeptiker auftreten, um über die Frage nach der Existenz der Götter und ihrem Wesen zu diskutieren. Die Existenz der Götter steht für Velleius außer Frage, aber wie sie beschaffen sind und in welchem Verhältnis sie zu den Menschen stehen, trägt er – an Balbus gewandt – vor:*

1 Quaerere a nobis, Balbe, soletis, quae vita deorum sit quaeque ab is degatur aetas. Ea  
 2 videlicet, qua nihil beatius, nihil omnibus bonis affluentius cogitari potest. Nihil enim agit,  
 3 nullis occupationibus est implicatus, nulla opera molitur, sua sapientia et virtute gaudet, habet  
 4 exploratum fore se semper cum in maximis tum in aeternis voluptatibus. Hunc deum rite  
 5 beatum dixerimus, vestrum vero laboriosissimum. Sive enim ipse mundus deus est, quid  
 6 potest esse minus quietum, quam nullo puncto temporis intermisso versari circum axem caeli  
 7 admirabili celeritate: nisi quietum autem, nihil beatum est; sive in ipso mundo deus inest  
 8 aliquis, qui regat, qui gubernet, qui cursus astrorum, mutationes temporum, rerum  
 9 vicissitudines ordinesque conservet, terras et maria contemplans hominum commoda vitasque  
 10 tueatur, ne ille est implicatus molestis negotiis et operosis. Nos autem beatam vitam in animi  
 11 securitate et in omnium vacatione munerum ponimus.

*Nach einer Beschreibung der Götter im Sinne der stoischen Lehre fährt Velleius fort:*

12 His terroribus ab Epicuro soluti [...] nec metuimus eos, quos intellegimus nec sibi fingere  
 13 ullam molestiam nec alteri quaerere, et pie colimus naturam excellentem atque praestantem.

(165 Wörter)

#### Hilfen

Z. 1: is = eis  
 Z. 1: aetatem degere — Zeit verbringen  
 Z. 1/2: ea videlicet, qua — diese freilich, im Vergleich zu der ...; so freilich wie ...  
 Z. 2: affluens, entis (+ Abl.) — reich an etwas  
 Z. 2: agit: *ergänze* deus  
 Z. 3/4: exploratum habere — sicher wissen  
 Z. 4: cum ... tum - sowohl ... als auch vor allem  
 Z. 5: dixerimus: *Potentialis der Gegenwart*  
 Z. 6/7: nullo puncto intermisso — (*Abl. abs.*) ohne Unterbrechung

Z. 10: ne — wahrlich  
 Z. 10/11: ponere ... in (+ Abl.) — definieren ... als  
 Z. 12/13: nec ... et — nicht..., sondern vielmehr  
 Z. 12: quos intellegimus - (*relative Verschränkung*) von denen wir annehmen, dass...  
 Z. 13: natura — Wesen (*erg.* der Götter)

## Teil A

### II Interpretationsaufgaben

Maximal sind 30 Bewertungseinheiten (BE) erreichbar.

#### 1) **Grammatik**

1.1) Bestimmen Sie den Kasus und seine Funktion von *admirabili celeritate* (Z. 7). (2 BE)

1.2) Bestimmen Sie die Verbform *regat* (Z. 8) und erklären Sie den Modusgebrauch. (2 BE)

1.3) Stellen Sie den Abschnitt *sive in ipso mundo est . . . negotiis et operosis* (Z. 7-10) als Satzbild dar und bestimmen Sie die Art der Nebensätze. (4 BE)

#### 2) **Stilistik**

Untersuchen Sie diesen Abschnitt (Z. 7-10) auf wenigstens 2 Stilmittel und beschreiben Sie ihre Wirkungen im Kontext. (4 BE)

#### 3) **Textverständnis**

3.1) Stellen Sie mit Textbelegen die epikureische und stoische Göttervorstellung, wie sie von Velleius referiert werden, einander gegenüber. (8 BE)

3.2) Ordnen Sie die unterschiedlichen Göttervorstellungen in den Gesamtzusammenhang der stoischen und epikureischen Philosophie ein. (6 BE)

#### 4) **Stellungnahme**

Nehmen Sie begründet Stellung zu der in Z. 10/11 geäußerten These des Epikureers. (4 BE)

## Teil B

### I Übersetzung

*Als der junge Phaeton zum ersten Mal seinen Vater Phoebus, den Sonnengott, sieht, erbittet er von ihm ein Zeichen als Beweis, dass er ihn als Sohn anerkennt. Der Vater verspricht ihm daraufhin die Erfüllung einer Bitte, was auch immer es sei.*

*Phaeton wünscht sich, einen Tag lang den Sonnenwagen seines Vaters lenken zu dürfen. Der Vater kann ihm die Bitte nicht mehr abschlagen, rät aber dringend von dem Vorhaben ab, da er weiß, dass außer ihm keiner in der Lage ist, den Sonnenwagen zu lenken.*

- 1 . . . placeat sibi quisque licebit,
- 2 non tamen ignifero quisquam consistere in axe
- 3 me valet excepto. Vasti quoque rector Olympi,
- 4 qui fera terribili iaculatur fulmina dextra,
- 5 non agat hos currus. Et quid Iove maius habemus?

#### Hilfen

- v.1: sibi placere — selbstgefällig sein  
v.1: licet + Konj. — wenn auch, mag auch  
v.2: axis, is m. — *hier*: Wagen  
v.4: iaculari, or — schleudern

### II Interpretation

Maximal sind 10 Bewertungseinheiten (BE) erreichbar.

- 5) Analysieren Sie metrisch die Verse 4 und 5. Tragen Sie Längen, Kürzen, Betonungszeichen und Zäsuren ein. (6 BE)
- 6) Bestimmen Sie die Formen im Ausdruck *Iove maius* (v. 5). (2 BE)
- 7) Arbeiten Sie mit Textbelegen Jupiters Position im antiken Götterhimmel heraus. (2 BE)